



Ab 2016 sollen 120 E-Taxis Wiens Straßen bevölkern, ein Jahr später bereits bis zu 250. Die Fachgruppe für das Beförderungsgewerbe mit Pkw sucht Unternehmer, die ihre Flotte mit einem oder mehreren E-Taxis aufrüsten wollen.

Taxiunternehmer für E-Taxi-Projekt gesucht

Allen Pionieren, die jetzt Partner des Wiener E-Taxi-Projekts werden, werden gefördert.

Bereits im Vorjahr sondierten die Wiener Stadtwerke die Möglichkeiten und Bedingungen, unter denen der breite Einsatz von E-Taxis in Wien möglich und machbar ist. Jetzt startet die Realisierung eines Projekts, bei dem ab nächstem Jahr 120 Taxis mit elektrischem Antrieb in der Stadt unterwegs sein sollen. Im Jahr darauf sollen es bereits bis zu 250 sein. Damit soll einerseits die Alltagstauglichkeit der E-Taxis demonstriert und andererseits die Verwendung umweltfreundlicher Fahrzeuge forciert werden, betonen die Wiener Stadtwerke.

Das Projekt sei eines der größten und engagiertesten dieser Art weltweit.

Die Wiener Fachgruppe für das Beförderungsgewerbe mit Pkw ist ebenso Projektpartner der Wiener Stadtwerke wie die Taxizentralen Taxi 31300, Taxi 40100, die tbw research GesmbH, die TU Wien und das Austrian Institute of Technology. Wien nehme in Sachen Umwelt- und Klimaschutz eine Vorreiterrolle ein, das Taxigewerbe leiste mit dem E-Taxi-Projekt einen Beitrag dazu, heißt es aus der Fachgruppe.

Um den Echtbetrieb plangemäß im nächsten Jahr starten zu können, braucht es Betreiber für mindestens 60 E-Fahrzeuge. Gemeinsam mit den Wiener Stadtwerken sucht die Fachgruppe daher Taxiunternehmer, die sich am

Projekt beteiligen möchten. Für sie gibt es Förderungen von bis zu 8000 Euro pro Fahrzeug. Den ersten Partnern winkt außerdem Gratisstrom für ein Jahr an den speziellen Schnell-Ladestationen von Wien Energie, danach attraktive Stromtarife für die weitere Nutzung der E-Fahrzeuge.

Um die Wiener Taxiunternehmer über alle Details des Projekts zu informieren, organisierten die Fachgruppe und die Wiener Stadtwerke bereits eine Reihe von Informationsveranstaltungen. Am 8. Juni steht ein weiterer Termin dazu auf dem Programm. Alle Details über sowie Anmeldung zur Veranstaltung gibt es in der Fachgruppe, ebenso nähere Details zum Projekt E-Taxi. (esp) ■
T 01 / 514 50 - 3617
wko.at/wien/taxi

KURZ NOTIERT

Nachwuchs zeigte, was er kann



Sieben angehende Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr stellten sich den Herausforderungen des diesjährigen Wiener Landes-Lehrlingswettbewerbs in der Siegfried Marcus-Berufsschule. Nicolas Schlössl (Foto; Rheinmetall MAN Military Vehicles) bewältigte die Aufgaben - Anfertigen eines Konstruktionselements und Lackieren eines Pkw-Kotflügels nass-in-nass - am besten und gewann vor Niklas Strutzenberger (Porsche Inter Auto GmbH & Co KG) und Nikola Trogrlic (Autobetriebe GmbH).

Die Besten der Wiener Tischler-Lehrlinge

18 Tischlerlehrlinge aus allen drei Lehrjahren stellten sich heuer dem Landeslehrlingswettbewerb der Wiener Tischler. Sie waren davor bereits im Rahmen einer Vorentscheidung aus 44 Kandidaten ausgewählt worden. Ihre Aufgabe lautete, Futterhäuschen und Brutkästen aus Holz herzustellen.

Gekürt wurden die Besten jedes Lehrjahrs. Das erste Lehrjahr gewann Alexander Puletz (Fa. Nowak & Steiner GmbH, Wien 7) vor Julian Müller und Denise Kaufmann (beide Jugend am Werk). Im zweiten Lehrjahr siegte Manuel Kirschner (Art for Art

Theaterservice, Wien 1) vor Jefferson Hnelozub (Walter u. Michael Müllner GmbH, Wien 10) und Daniel Zillinger (Tischlerei Konecny, Wien 12). Als bester Lehrling des dritten Lehrjahrs erwies sich Philip Zinkl vor Dominik Brandmayr (beide Art for Art Theaterservice, Wien 1). Dritter wurde Bernhard Wolkensteiner (Tischlerei Konecny, Wien 12).

Für alle Gewinner gab es Medaillen, Urkunden und Sachpreise. Die angefertigten Futterhäuschen und Brutkästen wurden nach dem Bewerb der Vogelschutzorganisation Bird Life übergeben. (esp) ■



V.l.: Innungsmeister Johann Burgstaller, Manuel Kirschner, Alexander Puletz, Gerald Pfiffinger (GF Bird Life), Philip Zinkl, Alexander Eppler (Lehrlingsverantwortlicher Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Wien)